



Impressum

Herausgeber:

Pan y Arte · Rothenburg 41 · 48143 Münster

Verantwortlich:

Vorstand Pan y Arte

Projektleitung:

Claudia Berns

Kontakt:

Tel. 0251 - 488 20 50 · Fax 0251 - 488 20 59 info@panyarte.de · www.panyarte.de

Texte:

Claudia Berns, Waleska R. Cisne, Harald Denecken, Markgee García, Karin Glätzer, Sophie-Charlotte Klinnert, Johannes Kranz, Milagros López, Brigitte Meyer-Christ, Fátima Mejía, Ulla Nimpsch-Wiesker, Reyna Somarriba, Ulrich Schöning

Fotos:

Pan y Arte, Waleska R. Cisne, Christel Suárez und Gietzy Almendares, www.nixedesign.de (S. 3 unten)

Gestaltung:

eulenblick Kommunikation und Werbung, Münster

Druck:

Die UmweltDruckerei GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nicaragua im Überblick

- Einwohnerzahl: Rund 6,5 Mio.
- Amtssprache: Spanisch
- Staatsform: Republik mit Präsidialsystem
- · Zweitärmstes Land in Lateinamerika
- Seit April 2018 schwere innenpolitische Krise
- Durch die Krise und die Pandemie sind die Arbeitslosigkeit und die Migration stark angestiegen und vielen Menschen droht Armut.

Bildung:

- Ca. 90 % der schulpflichtigen Kinder besuchen eine Grundschule: weniger als ²/₃ von ihnen erreichen einen Schulabschluss.
- Fast 20 % der Bevölkerung kann weder schreiben noch lesen.
- Nur 3 % des BIP werden in den Sektor Bildung investiert.
- Es gibt kaum Kunst- und Musikförderung im staatlichen Bildungswesen.

Quelle: Auswärtiges Amt und GIZ

Inhalt

Impressum	2
Nicaragua im Überblick	2
Grußwort	3
Pan y Arte im Überblick	3
Projektarbeit in Nicaragua	
- Casa de los Tres Mundos, Granada	4
- Stadtteilprogramm LOCREO	6
- Dorfentwicklung Malacatoya — Los Ángeles	7
- Música en los Barrios, Managua	8
- Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek/Bücherbus Bertolt Brecht, Managua	10
Das Jahr in Zahlen	12
Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte	14
Mit Kunst und Kultur Kindern Chancen schenken	16
Pan y Arte-Tag 2021	17
"Wir für Pan y Arte" – ein Netzwerk entsteht	18
Danke!	19



Liebe Leserinnen und Leser,

Corona, Klimawandel und daraus resultierende humanitäre Krisen – das Jahr 2021 hatte es in sich. Auch in unserem Projektland Nicaragua hat sich die politische Lage weiter zugespitzt. Doch die gute Nachricht ist: Pan y Arte war auch 2021 ein verlässlicher Partner für viele Kinder und Jugendliche vor Ort – dank Ihrer treuen Unterstützung.

Im zweiten Pandemiejahr liefen die meisten Projekte ohne Unterbrechungen. Inzwischen sind die Online-Kurse Normalität geworden und ergänzen die herkömmlichen Angebote. Selbstbewusst und ganz natürlich geht man in den Projekten mit den Möglichkeiten der neuen Technologien um – und das hat auch den Austausch auf beiden Seiten des Atlantiks angekurbelt. Wir sind eine starke Gemeinschaft, mehr denn je!

Das Programm LOCREO in den Stadtteilen von Granada hat einen erfreulichen Zuwachs an jungen Kursteilnehmer:innen verzeichnet. Auch im Dorf Los Ángeles/Malacatoya strömen nach monatelanger Schließung im Jahr 2020 wieder viele Kinder in ihre beliebte Leseecke, den Rincón de Cuentos. Lesen Sie auf den Seiten 4 bis 11, welche Erfahrungen die Projektleiter:innen im Jahr 2021 gemacht haben.

Das Coronavirus hat Wandel beschleunigt, und Kultur schafft Halt in diesen turbulenten Zeiten. Dass sich Menschen auch im zweiten Coronajahr in den Pan y Arte-Projekten von den Widrigkeiten des Alltags erholen konnten – das geht auf Ihre Hilfe zurück. Dafür danken wir Ihnen von Herzen, auch im Namen der nicaraguanischen Partnerorganisationen.

Nur gemeinsam mit Ihnen konnten wir die Inseln der Kreativität auch im vergangenen Jahr sichern, trotz der herausfordernden Situation im Land. MUCHAS GRACIAS!

Herzlichst,

Roberto Deimel Vorsitzender Pan y Arte e.V.

The futs final

Pan y Arte im Überblick

(Stand: 31.12.2021)

Gründung Pan y Arte e.V.

1994 in Weikersheim

Vereinsorgane

Ehrenvorsitzende

Dietmar Schönherr (†2014), Gründer Dr. Henning Scherf (seit 21.10.2017) Luise Scherf (seit 21.10.2017)

Mitgliederversammlung

insgesamt 45 ordentliche Mitglieder

Vorstand (ehrenamtlich)

Roberto Deimel, Vorsitzender
Thomas Rietschel, stv. Vorsitzender
Christian Scherf, Schatzmeister
Beisitzer: Harald Denecken, Lutz Kliche,
Hauke Maas, Sophie Mechsner, Dr. Mechtild
Nienhaus-Wasem, Maren Rose, Lavinia
Rütten, Daniel Schalz, Florian Schönherr

Geschäftsstelle Münster

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

in Teilzeit: Claudia Berns, Karin Glätzer, Sophie-Charlotte Klinnert, Ulla Nimpsch-Wiesker

Vereinszweck

Zweck des Vereins ist einerseits, hilfsbedürftigen Menschen in Nicaragua in ihrer Not zu helfen, und andererseits durch Kulturprojekte Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur zu fördern und hierdurch zur Völkerverständigung beizutragen.

Gemeinnützigkeit

Der Verein ist laut aktuellem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Münster-Innenstadt vom 12.07.2021 von der Körperschaftssteuer und von der Gewerbesteuer befreit. Spenden an Pan y Arte sind steuerlich abzugsfähig. Pan y Arte ist politisch und konfessionell neutral sowie wirtschaftlich unabhängig.





Das von Dietmar Schönherr und Ernesto Cardenal gegründete Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos ist das Herzstück der Projektarbeit von Pan y Arte. Die schwierige politische Situation gepaart mit der Pandemie haben der international bekannten Einrichtung zugesetzt. Dennoch hat das Haus der Drei Welten dank der Unterstützung vieler Spender:innen auch 2021 ein Zeichen für Frieden und Toleranz gesetzt.

Von Johannes Kranz, stellvertretender Leiter der Casa

2021, das "zweite Coronajahr", war insgesamt ziemlich wechselhaft. Es war oft sehr aufreibend durch die Pandemie und die Verantwortung, uns und die Mitarbeitenden zu schützen und gleichzeitig unserem Kultur- und Bildungsauftrag nachzu-

kommen – und natürlich mitunter sehr angespannt durch die politischen Ereignisse in Nicaragua. Aber das Jahr war für die Casa de los Tres Mundos und ihre Programme auch durchsetzt mit vielen positiven Momenten und Entwicklungen.

Die Pandemie bedeutete für die Projekte ein stetiges On-Off, häufige Umplanungen und die Notwendigkeit, sich ständig neu anzupassen. Die Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen waren inzwischen Routine und funktionierten durchweg gut: Oft arbeiteten wir in Kleingruppen, wir hielten – und halten bis heute – viele Kurse in offenen Räumen ab oder, wenn nicht anders möglich, online. Der Online-Musikunterricht ist mittlerweile richtig ausgereift, auch wenn technisch nicht immer alles perfekt ist.

Umso intensiver waren dann die Phasen, wenn man den Unterricht wieder in direkter Begegnung aufnehmen konnte, in den Barrios (Stadtvierteln), im Programm LOCREO, bei Música en los Barrios, in der Leseecke Rincón de Cuentos oder bei den Fahrten des Bücherbusses. Dann erlebte man noch unmittelbarer und oft überraschend, wie Kunst und Kultur wirken und was sie mit uns machen. Vielleicht vergleichbar mit dem Fasten, wenn man danach mit geschärfter Aufmerksamkeit und Dankbarkeit ein Stück Brot isst. So waren auch die Kammermusikstunden, da knisterte es dann nur so...

Trotz vieler Schwierigkeiten gab es auch eine erstaunliche Anzahl von Highlights: die drei großen gemeinsamen Konzerte unserer Musikabteilungen aus der Casa und Música en los Barrios, eine Reihe von Fortbildungen für unsere Lehrkräfte und einige Ausstellungen im Innenhof der Casa – COVID-gerecht mit Laufpublikum an der frischen Luft! In den stilleren Zeiten konnten wir fünf professionelle Studio-Aufnahmen mit Musiklehrer:innen und ehemaligen Schüler:innen machen. Ebenfalls haben wir im Internet ein regionales Projekt (zentralamerikaweit) über digitale Werkzeuge und Organisationsentwicklung initiiert.

Ein weiterer Höhepunkt unter den Veranstaltungen war schließlich ein Festakt der Europäischen Union (EU) in Nicaragua im Mai 2021, mit einem Diskussionsforum über europäische Geschichte und Werte. Im Rahmen dieses Festaktes haben wir auch eine kleine Kinderbibliothek in der Casa eingeweiht. Der Botschafter der EU, Pelayo Castro, überreichte uns bei dieser Gelegenheit eine Auszeichnung als Anerkennung der EU für die Casa de los Tres Mundos und ihre nachhaltige Bildungsarbeit.

Speziell der Malbereich war im Jahr 2021 besonders aktiv. Unter der Leitung der Künstler Adam Gonzales und Jamír Mejía vergrößerte sich die Gruppe der jugendlichen Malschüler:innen auf über 50. Hier finden auch zwei Kinder mit Behinderung einen kreativen Rückzugsort. Die Kindermalschule Infantilarte arbeitete unter der Leitung von Sayonara Urbina und ihrer Assistentin Maricel Robles in zwei Gruppen mit insgesamt 30 Kindern, die neben der Malerei auch Collagen bastelten und mit Ton arbeiteten.

Zum sechsten Mal wurden im Jahr 2021 zehn junge Nicaraguaner:innen im Dokumentarfilm ausgebildet. Unter der Leitung der jungen nicaraguanischen Filmemacher Stalin Ocampo und Andy Rodríguez arbeiteten sie zwischen August und Dezember in Kleingruppen an sechs Dokumentarfilm-Projekten zu sozialen und Umweltthemen, die 2022 auch am zentralamerikanischen Filmfestival ICARO teilnehmen werden.

Im November 2021 wurde das Druckgrafik-Kollektiv "Tonantzin" selbstständig: Wir gratulieren der Gruppe von jungen Frauen unter der Leitung von Alicia Zamora zu ihrer Unabhängigkeit von der Casa de los Tres Mundos, in der sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten drei Jahre lang entwickeln konnten. Die Casa ist und bleibt ein Ort für die Entstehung von innovativen Projekten, ein Ort, wo Ideen geboren werden und Initiativen wachsen können, ganz egal, ob im Bereich Musik, bildende Kunst, Radio, Theater oder Film.



1989: Gründung des Kultur- und Bildungszentrums auf Initiative von Dietmar Schönherr und Ernesto Cardenal

Projektleitung: Dieter Stadler (Direktor), Johannes Kranz (stv. Direktor)

Das Angebot: Musik, Kunst, Theater, Tanz, LOCREO, Radio Volcán, Fortbildungen, Kurse, kulturelle Veranstaltungen und Dokumentarfilmkurse

Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2021):

- Kindermalschule Infantilarte: 30 Malschüler:innen
- Druckwerkstatt: 3 permanente Grafikkünstler:innen, ca. 15 Schüler:innen,
- Malkurse: 50 Schüler:innen
- 35 Tanzschüler:innen
- Insgesamt erlebte die Casa aufgrund der Pandemie große Schwankungen bei den Zahlen der Besucherund Kursteilnehmer:innen. Am stärksten war davon der Musikbereich betroffen, weshalb wir hier auf eine konkrete Zahl verzichten.

facebook.com/CasaTresMundos

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern dafür, dass sie die Casa zu einer Stätte der Begegnung und des Austausches unter den Nicaraguaner:innen machen. Hier gibt es für jeden etwas zu entdecken und zu lernen – und das macht die Casa so wertvoll!



LOCREO "Ich glaube an mich!"

LOCREO steht für "Ich glaube an mich!". Wo die Kinder wegen langer Anfahrtswege nicht in die Casa de los Tres Mundos kommen können, schafft das Programm LOCREO Abhilfe: In den armen Randbezirken rund um die Stadt Granada bietet das engagierte Team von LOCREO ein buntes Kreativangebot in verschiedenen Stadtteilzentren an. In der Pandemie haben sich hier noch mehr Kinder angezogen gefühlt, am Programm teilzunehmen.



In einigen Stadtteilzentren in den Barrios (Vierteln) von Granada haben wir im ersten Jahr der Pandemie über einen langen Zeitraum nur online gearbeitet, weil die Corona-Situation zu heikel war. Unsere Lehrkräfte sind beim

Online-Unterricht sehr kreativ geworden, aber trotz aller technischen Möglichkeiten sind wir dabei an Grenzen gestoßen. Es ist uns gelungen, den Kontakt zu den meisten Schüler:innen aufrecht zu erhalten. Doch unser größter Wunsch war es, im Jahr 2021 wieder auf den Präsenzunterricht umzuschalten!

Wie jedes Jahr hatten wir im Januar 2021 mehrere Fortbildungen für unsere Lehrkräfte. Besonders beeindruckend war der Theaterpädagogik-Workshop mit Carlotta Träger aus Deutschland. Neben den Schulungen haben wir gemeinsam im Team Ideen ausgetauscht und das Jahr geplant.



In Kürze

2003: Beginn des Projektes an der Casa de los Tres Mundos

Projektleitung: Johannes Kranz

Koordination: Fátima Mejía

Das Angebot: Musik-, Theater-, Mal- und Poesiekurse in sieben Außenbezirken (Barrios) Granadas sowie in den umliegenden Dörfern Malacatoya, El Guayabo und im Valle de la Laguna

Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2021):

- Insgesamt knapp 300 Kinder und Jugendliche pro Monat
- Zuwachs an Kursteilnehmer:innen: rund 8% mehr als 2020

f bit.ly/facebook-locreo

Voller Stolz können wir sagen, dass wir das gesamte Jahr 2021 über Präsenzkurse in den Bereichen Musik, Kunst, Poesie und Theater anbieten konnten. Und das war Teamwork: Nur in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in den Zentren, den Lehrkräften, den Schüler:innen und den Eltern konnte sich unser Wunsch nach einem persönlichen Wiedersehen in den Kursen erfüllen!

Wider Erwarten haben wir mehr Kursteilnehmer:innen als vor der Pandemie – darüber freuen wir uns sehr. Das zeigt, wie "ausgehungert" die Menschen sind, weil sie so lange nur über Bildschirme Kunst und Kultur konsumiert haben. Die persönliche Begegnung ist durch nichts zu ersetzen! Unsere Aktivitäten finden mittlerweile in zehn Stadtteilzentren statt. Das einzige, was uns im vergangenen Jahr noch von unserem Normalbetrieb trennte, waren die Veranstaltungen am Ende des Semesters: Hier konnten wir nicht wie gewohnt das große Auditorium der Casa nutzen, sondern haben in den einzelnen Vierteln kleinere Veranstaltungen organisiert, um größere Menschenansammlungen zu vermeiden. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir bald wieder alle zusammen in der Casa die eindrucksvollen Darbietungen der einzelnen Gruppen sehen können.

Bei uns wachsen Kinder, die zuhause oder in der Schule oft gar keinen Bezug zu Kunst und Kultur haben, über sich hinaus und erfahren Wertschätzung. Danke für die großzügige Unterstützung des Programms LOCREO!

Dorfentwicklung Malacatoya Los Ángeles



In der kleinen Kinderbibliothek Rincón de Cuentos im Dorf Los Ángeles ist eine Menge los: Hier können die jungen Dorfbewohner:innen nicht nur stundenlang in Büchern schmökern oder Vorlesestunden genießen, sondern auch basteln, malen und tanzen. Auf dem Gelände rund um den Rincón gibt es viel Platz zum Toben und Spielen. Die Pandemie hat gezeigt, wie unverzichtbar diese Freiräume für Kinder und Jugendliche sind.

Von Milagros López

Zu Beginn des vergangenen Jahres hatte ich Sorge, wie sich die Pandemie weiterentwickeln würde. Im Herbst 2020 hatten wir im Rincón wieder Aktivitäten in Präsenz angeboten und wir wollten sie nicht wieder aufgeben. Für die vielen Kinder im Dorf ist unsere kleine Bibliothek nicht nur irgendein Rückzugsort: Sie ist eine Oase, in der sie Kraft tanken, in Gemeinschaft wachsen und kreativ tätig werden können. Durch die Pandemie hat sich die Armut auf dem Land verschlimmert und viele Eltern haben ihre Arbeit verloren. In unserem Dorf waren die Fallzahlen hoch, die Angst wuchs und dennoch: Auch in dieser Krise waren und sind wir für die Menschen da und schenken ihnen wertvolle Zeit mit Büchern!

Ungefähr 120 Kinder kommen mittlerweile wieder jede Woche zu uns, um Bücher auszuleihen. Auch immer mehr Eltern nehmen die Ausleihe in Anspruch. Sie holen entweder Bücher im Rincón ab oder wir bringen sie ihnen nach Hause. Bei schwangeren Frauen bin ich häufiger und gebe ihnen Bücher, damit sie ihren jüngeren Kindern daraus vorlesen. Wir konnten im vergangenen Jahr nach einer längeren Unterbrechung erneut unsere Hausbesuche bei Menschen in abgelegenen Nachbarorten durchführen. So erreichten wir auch ungefähr 15 Kinder und Jugendliche mit Behinderung, für die es in Nicaragua kaum Angebote gibt und die oft sehr abgeschnitten leben. Wir sind sehr glücklich über diese Begegnungen und haben erlebt, dass uns die Menschen wieder gerne die Türen öffnen, trotz der Angst vor COVID 19.

Von Herzen danke ich allen Freundinnen und Freunden aus Deutschland für ihre Unterstützung des Rincón. Sie ermöglichen vielen Menschen in unserem Dorf unbeschwerte, friedvolle Stunden in einer Welt, in der wir mehr denn je auf die Probe gestellt sind.

HISTORY WILL

In Kürze

1998: Hurrikan Mitch zerstört das Gebiet Malacatoya. Gemeinsam mit den Bewohner:innen errichtet Pan y Arte das Dorf Los Ángeles. Hier entsteht u.a. eine Bücherecke für Kinder, der beliebte Rincón de Cuentos.

Projektleitung: Milagros López **Mitarbeit:** Martha Rodríguez, Maronel Mungía und Fabiola Guzmán

Das Angebot:

- Lese- und Schreibförderung, Buchausleihe
- Freizeitaktivitäten, Spielen, Basteln, Malen
- LOCREO-Kurse
- "Club de Lectores": Milagros López besucht mit Kindern aus dem Rincón Familien, ältere und kranke sowie Menschen mit Behinderung in acht Gemeinden im Umkreis.

Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2021):

- Insgesamt rund 120 Kinder und Jugendliche pro Woche
- Die Zahl der Besucher:innen liegt wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. Tendenz steigend!





Das Team von Música en los Barrios (MelB) hat bei den großen Herausforderungen der letzten Jahre immer wieder bewiesen, dass es schnell und effizient auf Krisensituationen reagieren kann. Die Umstellung auf Online-Unterricht läuft problemlos und die Möglichkeiten der neuen Technologien bereichern das Programm von Música.

Von Reyna Somarriba, Projektleiterin, und Waleska R. Cisne, Assistentin

Die strengen Corona-Schutzmaßnahmen, an die wir uns ja schon im ersten Jahr der Pandemie gewöhnt haben, bestimmten auch 2021 das Geschehen bei Música en los Barrios. Wir hatten zwar

zu Beginn des vergangenen Jahres geplant, wieder mehr Präsenzunterricht und -veranstaltungen anbieten zu können, aber es kam anders: So war 2021 doch ein "digital geprägtes" Jahr. Denn oberstes Gebot war und ist es, uns und unsere Schüler:innen zu schützen und dem Virus keine Chance zu geben.

Anfang Januar waren wir voller Begeisterung in das neue Jahr gestartet und hatten uns für die Arbeit in den Barrios, den armen Vierteln rund um Managua, viel vorgenommen. Doch Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung und wir mussten den Unterricht ab Mai online stattfinden

lassen. Als wir allerdings merkten, dass wir Kinder, die zuhause keinen Zugang zum Internet haben, verlieren, haben wir uns mit den Lehrer:innen beraten: Daraufhin haben die meisten von ihnen den Unterricht in den Vierteln auf eigene Verantwortung weiter in Präsenz laufen lassen, natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln. Das zeigt, dass unsere Lehrer:innen nicht nur Musik unterrichten wollen, sondern sich wirklich für die Kinder interessieren und Verantwortung für sie übernehmen. Wir verstehen uns als eine große Familie, die miteinander musiziert und füreinander sorgt – das unterscheidet uns von anderen Initiativen!

Aufgrund steigender Infektionszahlen im Frühjahr 2021 musste leider auch die Chorarbeit pausieren. Diese Entscheidung ist uns schwergefallen, aber wir sind überzeugt, dass sie richtig war, denn in unseren kleinen Räumen ist die Ansteckungsgefahr hoch. Das Streichorchester haben

wir in mehrere Kleingruppen aufgeteilt, die mit drei Lehrer:innen zeitversetzt probten. Im Mai haben wir im Team beschlossen, den Unterricht in unserer Musikschule nur noch online durchzuführen - ebenso ein harter, aber angebrachter Entschluss angesichts der Corona-Situation. Trotzdem waren die jungen Musiker:innen dankbar, dass sie überhaupt weiter musizieren konnten.

Ein neues Projekt im letzten Jahr war der Kurs Chor- und Orchesterleitung. Lange hatten wir uns gewünscht, dass Reyna als ausgebildete Dirigentin ihr Wissen an andere Lehrer:innen weitergibt und diese professionell ausbildet. So wurden 2021 erstmalig drei Lehrkräfte so aufgebaut, dass sie nach der Pandemie verschiedene Gruppen dirigieren können. Es ist geplant, den Kinder- und Jugendchor aufzuteilen sowie neue Streichorchester zu formieren. Dabei sollen ein Kinderorchester und ein Orchester mit mittlerem Niveau ins Leben gerufen werden. Die Lehrkräfte Melky und Daniel werden hierfür nach Abschluss ihrer Ausbildung die Verantwortung übernehmen.

Schließlich haben wir trotz aller widrigen Umstände virtuelle Konzerte organisiert sowie an Online-Events und Treffen mit internationalen Musiker:innen teilgenommen. An drei wichtigen Feiertagen fanden große Konzerte statt, die ausschließlich im Internet zu sehen waren. Es war schön zu spüren, dass sich unsere Schüler:innen einen Muttertag, Nationalfeiertag und ein Weihnachten nicht ohne feierliche Konzerte vorstellen können!

Die Zusammenarbeit mit der kolumbianischen Iberacademy wurde weiter ausgebaut: Mittlerweile gibt es jeden Monat eine Lerneinheit mit Lehrer:innen der "New World Symphony". Sechs fortgeschrittene Schüler:innen von MelB sowie die Mitglieder des Streichorchesters nehmen im Einzelunterricht daran teil. Ebenso gibt es das Programm "Increscendo", wo

alle zwei Wochen jeweils eine Stunde Musikunterricht erhalten. In Zusammenarbeit mit der Montessorischule in Medellín, Kolumbien, kam im Mai das virtuelle Musikfestival "Montessori Symphony School Festival" zustande.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern aus Deutschland für ihre Hilfe und ihr Vertrauen. Sie machen unsere Arbeit erst möglich!



In Kürze

1993: Startschuss für die ersten Flötenkurse in den Armenvierteln (Barrios) Managuas.

Projektleitung: Reyna Somarriba

Das Angebot:

- Musikunterricht für Kinder in den Barrios: Gemeinsames Flöten, Singen, Tanzen und Spielen
- Weiterer Instrumentalunterricht f
 ür fortgeschrittene Schüler:innen auf insgesamt 5 Instrumenten (Geige, Viola, Cello, Gitarre, Klavier) sowie Gesang und Stimmbildung
- Ergänzendes Bildungsangebot (Sprachkurse, Musiktheorie etc.)
- Streich- und Flötenorchester, Chor
- Grupo Experimental, Ensemble mit ausgefallener Besetzung

Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2021):

- 80 Instrumentalschüler:innen
- 180 Schüler:innen in den Barrios
- Wegen Corona schwankten die Zahlen, insbesondere durch die Pause des Chores und des Streichorchesters.

f bit.ly/facebook-melb





In den letzten Jahren hat sich die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek mehr und mehr zu einem Kulturzentrum entwickelt, in dem sich viel um das Buch dreht, aber auch um Musik, Kunst und neue Medien. Auch 2021 haben die Biblioteca und das rollende Pendant, der Bibliobús, kontinuierlich ihr Programm ausgebaut und viele Kinder und Jugendliche erreicht.

Von Markgee García, Projektleiterin

"Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein."

Johann Wolfgang von Goethe

In der Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek und im Bücherbus Bertolt Brecht erfahren wir täglich geballtes Leben – und natürlich auch stetigen Wandel. In 34 Jahren hat unser Projekt viele Wechsel erlebt, die uns haben wachsen lassen. Vielleicht ist nicht alles perfekt, aber das Wichtigste ist: Wir lassen uns immer auf Neues ein und richten unser Programm an den Zielen aus, die wir uns selber setzen, um besser auf Veränderungen eingehen zu können. Im Jahr 2021 haben sich bei uns neue Arbeitsformen durchgesetzt. Sie haben uns dank der neuen Technologien dabei geholfen, die Bibliothek weiter zu öffnen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Im letzten Jahr hat die Pandemie den Bücherbus nicht davon abgehalten, kontinuierlich neun Schulen und Kindergärten auf dem Land anzusteuern. Hier hätten Kinder ohne unsere rollende Bibliothek kaum Zugang zu Büchern. Neben der klassischen Buchausleihe organisieren wir in den Dorfschulen auch immer begleitende Aktivitäten: Vorlesestunden mit Mal- und Bastelaktionen, kleine szenische Darbietungen und Erzählrunden.

In der Bibliothek haben wir im vergangenen Jahr knapp 5.000 Besucher:innen gezählt, davon sind etwas weniger als die Hälfte Kinder und Jugendliche. Im Mittelpunkt unserer Arbeit im Kinderlesesaal steht die Leseförderung: Bei allem, was wir tun, geht es uns darum, in jedem Kind die Leidenschaft für das Buch zu wecken. Über 12.000 Bücher finden Platz in unseren Regalen. Doch wir wünschen uns noch sehr viele Bücher mehr – Ihre Spende er-

möglicht die Erweiterung unserer Kollektion, insbesondere im Bereich Kinder- und Jugendbuch.

Knapp 50 Events (!) haben wir in unserem großen Lesesaal durchgeführt, darunter Workshops aus den Bereichen Theater und kreatives Schreiben, Lesungen und Buchvorstellungen, Film- und Theatervorführungen, Podiumsdiskussionen und Expertenvorträge. Viele Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und kulturellen Einrichtungen statt, wie zum Beispiel der Deutschen Botschaft in Nicaragua, der Deutschen Schule und Universitäten.

Zahlreiche mehrtägige Veranstaltungen runden unser buntes Programm ab: das Festival "Libro y Arte" (Buch und Kunst), das Kinderpoesiefestival, das Theaterfestival und Literaturfest sowie das Festival des Deutschen Films.

2022 wird unser Bibliobús 35 Jahre alt! Dass dieser Bus seit so langer Zeit unterwegs ist, über Stock und Stein fährt

und Kindern wichtigen Lesestoff bringt das ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich. Herzlichen Dank, liebe Freundinnen und Freunde des Bücherbusses!

Unser Projekt lebt seit mehr als drei Jahrzehnten und zeigt, dass viele kleine Leute viele kleine Schritte tun und getan haben, um das Gesicht Nicaraguas zu verändern, dieses schönen Landes, in dem wir Kraft benötigen, um Hoffnung zu schöpfen und Neues zu schaffen. Der Traum der Gründerin Elisabeth Zilz vom lesenden Nicaragua lebt weiter in uns und begeistert uns jeden Tag aufs Neue!



In Kürze

1987: Die Frankfurter Bibliothekarin Elisabeth Zilz bringt den Bücherbus ins Rollen. Wenig später wird die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek gegründet. ABC

Projektleitung: Markgee García

Das Angebot:

- Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek:
 - Haupt- und Kinderlesesaal mit knapp 13.000 Büchern
 - Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung
 - Veranstaltungsort für Buchpräsentationen, Vorträge, Lesungen, Workshops, Film- und Theatervorführungen, Konzerte
 - Lesekreis für Senior:innen ACAM
- Bücherbus Bertolt Brecht
 - Ausleihe von Kinder- und Jugendbüchern, Romanen und Sachbüchern sowie Aktivitäten zur Leseförderung

Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2021):

- Bücherbus: rund 1.200 Kinder und Jugendliche pro Monat
- Bibliothek: ca. 5.000 Besucher: innen im Jahr
- facebook.com/labiblioteca.alemananicaraguense

Finanzbericht 2021 - Das Jahr in Zahlen

Das Haushaltsjahr 2021 wird durch einen Rückgang des Spendenvolumens geprägt. In der mittelfristigen Betrachtung konsolidiert sich das Spendenvolumen auf dem vorhandenen Niveau. Der Rückgang lässt sich vor allem durch zwei Sondereffekte in den beiden Vorjahren erklären: Das Jahr 2020 war ein erfreuliches Ausnahmejahr und in den Vorjahren hat der Verein zwei signifikante Erbschaften erhalten.

DIE ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN

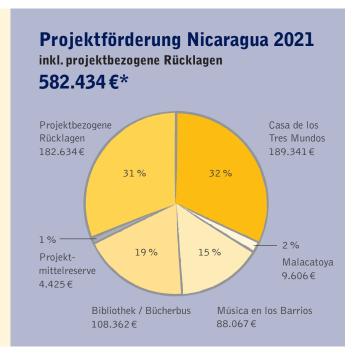
Im Vergleich zum Vorjahr musste der Verein eine Einnahmenminderung von knapp 46.000 € (-7,02%) verzeichnen. Trotz des Rückgangs liegen die Einnahmen 2021 mit insgesamt 606.816 € (verglichen mit den Vorjahren 2017 – 2019) auf einem hohen Niveau – dank unserer vielen Unterstützer:innen, die sich weiterhin solidarisch mit dem krisengebeutelten Nicaragua zeigten. Erfreulicherweise konnte die Anzahl an Fördernden sowie Projektpartner:innen (knapp 700) gehalten werden. Diese sicherten unsere Arbeit in einem wesentlichen Umfang, neben vielen Einzelspenden. Für 2021 betrugen die Zuwendungen aus der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte sowie die dazugehörige Verbrauchsstiftung 85.000 €. Eine Erbschaft – wie in den Jahren 2019 und 2020 – konnte der Verein im Jahr 2021 nicht verbuchen.

DIE ENTWICKLUNG DER AUFWENDUNGEN

Die Berechnung der Aufwendungen basiert auf den Vergabekriterien des Spendensiegels des DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen). Die Gesamtausgaben von 646.989 € teilen sich auf in 519.447 € (80,3%) Programmarbeit für die Projekte, 102.589 € für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (15,9%) und 24.953 € (3,9%) Verwaltungskosten¹. Der vom DZI bei der Erteilung des Spendensiegels als vertretbar bezeichnete Anteil für Werbe- und Verwaltungskosten liegt bei 30 Prozent. Im Jahr 2021 betrug die Projektförderung für Nicaragua 399.800 €. Da die Projektverantwortlichen in 2020 weniger Mittel abgerufen hatten, die Projekte im Jahr 2021 jedoch nicht mehr wegen Corona zeitweise geschlossen waren, wurden 2021 deutlich mehr Projektmittel nach Nicaragua transferiert. Dies spiegelt sich im negativen Vereinsergebnis in Höhe von rd. 40.000 € wider. Die Projektrücklage aus den Vorjahren in Deutschland wurde durch die höheren Auslandszahlungen verringert auf 182.633,74 €. Sie wird auf gesonderten Konten durch den Verein Pan y Arte verwaltet und steht ausnahmslos den Projekten zur Verfügung. Damit sollen notwendige Investitionen in die Infrastruktur ermöglicht werden. Die Rücklage dient außerdem als Sicherheitsreserve für unvorhersehbare Notfälle in dieser pandemisch und politisch unsicheren Situation.

¹ Der Verein ist bemüht, die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung so niedrig wie möglich zu halten.
Private Einzelspenden sind die Haupteinnahmequelle des Vereins. Diese erfordern einen höheren Aufwand als öffentliche Zuschüsse.





AKTIVA	2021		2020	
ARTIVA	in EUR	%	in EUR	%
Anlagevermögen	393	0,1	438	0,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	0,0	31	0,0
Sachanlagen	362	0,1	407	0,0
Umlaufvermögen	466.597	99,9	506.766	99,9
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0,0	0,0	367	0,1
Kassen- und Bankbestand	466.597	99,6	506.399	99,8
Festgeldanlage	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe – Aktiva	466.990	100,0	507.204	100,0

PASSIVA	2021 in EUR	%	2020 in EUR	%
Vereinsvermögen	459.761	98,5	499.934	98,6
Gewinnrücklagen	459.761	98,5	499.934	98,6
 Gebundene Rücklagen 	450.000	96,4	450.000	88,7
– Freie Rücklagen	9.761	2,1	49.934	9,8
Ergebnisvorträge	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	5.900	1,3	5.900	1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.329	0,3	1.370	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.329	0,3	1.370	0,3
Summe – Passiva	466.990	100,0	507.204	100,0

ERFOLGSRECHNUNG vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021*

ERTRÄGE	2021 in EUR	%	2020 in EUR	%
Ideeller Bereich	606.777	100,0	652.267	99,9
Spenden	517.277	85,2	531.872	81,5
Fördermittel und Zuschüsse	4.500	0,7	7.895	1,2
Zuwendungen aus Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung	85.000	14,0	50.000	7,7
Einnahmen aus sonstigen Bereichen	0,0	0,0	62.500	9,6
Vermögensverwaltung	0,0	0,0	66	0,0
Zinsen	0,0	0,0	66	0,0
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	39	0,0	295	0,0
Waren und Dienstleistungen	39	0,0	295	0,0
Gesamteinnahmen	606.816	100,0	652.628	100,0

AUFWENDUNGEN	2021		2020	
	in EUR	%	in EUR	%
Projektausgaben (In- und Ausland)	519.447	80,3	348.267	75,2
Projektförderung	399.800	61,8	248.060	53,5
Projektbegleitung	84.713	13,1	71.490	15,4
Bildung und Aufklärung	34.934	5,4	28.714	6,2
Werbe- und Verwaltungskosten	127.542	19,7	115.033	24.8
Projektinformation u. Spendenwerbung	102.589	15,9	92.198	19,9
Verwaltung	24.953	3,9	22.835	4,9
Gesamtaufwendungen	646.989	100,0	463.297	100,0
Vereinsergebnis	-40.173		189.331	

BILANZ*

Die (handelsrechtliche) Bilanz bildet den Vermögensstatus des Vereins zum Jahresende ab. Im Bereich "Aktiva" wird die Verwendung des Vermögens abgebildet, während im Bereich "Passiva" die Herkunft der Vermögenswerte dargestellt wird. Die einzelnen Angaben sind der Zusammenstellung zu entnehmen. Bei Rückfragen zu Einzelheiten des Finanzberichts melden Sie sich gerne in der Pan y Arte-Geschäftsstelle.

GEHALTSSTRUKTUR 2021

Die vier Mitarbeiterinnen in der Pan y Arte-Geschäftsstelle arbeiten hauptamtlich in Teilzeit. Ihre Bezahlung ist angelehnt an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-Bund), je nach Anforderungs- und Ausbildungsprofil sowie nach dem Grad der Verantwortung von der Gruppe 9a-b.

Die Mitglieder der Mitgliederversammlung und des Vorstands sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten keine Aufwandspauschalen, sondern auf Antrag die Erstattung tatsächlich angefallener Kosten.

Die Erstellung des Jahresabschlusses 2021 sowie die Ermittlung der Wertansätze erfolgten durch das Steuerbüro Hönig und Partner aus Leipzig unter Beachtung ordnungsgemäßer Buchführung sowie in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

*Geringfügige Unterschiede in den angegebenen Summen- und Prozentwerten ergeben sich durch Auf- und Abrundungsvorgänge.

Da Vertrauen mit Transparenz beginnt, haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und dürfen seit dem 14.07.2021 das ITZ-Siegel führen.



Die Pan y Arte-Stiftung: Ihr nachhaltiges Engagement für die Zukunft

Nicaragua, mi amor...

Von Harald Denecken, Gründungsmitglied der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung

Meine Sympathie und Zuneigung zu diesem kleinen, über viele Jahrhunderte geschundenen Land entstand während eines Vortrags 1985 über den Bürgerkrieg und die nicaraguanische Revolution. Der Schauspieler und Pan y Arte-Gründer Dietmar Schön-

herr sprach über sein Engagement in dem mittelamerikanischen Land – und ich war zutiefst berührt.

Damals war ich mit meiner Familie erst gerade von einem mehrjährigen Aufenthalt in Peru als Regierungsberater nach Deutschland zurückgekehrt. Nach dem Vortrag stand für mich fest: Wir werden uns mit unseren Möglichkeiten in die Projektarbeit in Nicaragua einbringen!

Bis heute setze ich mich für die Arbeit von Pan y Arte ein, als Vorstandsmitglied wie auch zusammen mit meiner Frau als Gründungsmitglied der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung. Mit Kulturarbeit politisch wie auch sozial zu wirken – das liegt mir am Herzen. Es geht darum, Menschen durch eigene Erfolge, die sie mit Musik, Literatur und Kunst erfahren, Mut zu machen, sich für eine gerechtere Welt stark zu machen.



Henning und Luise Scherf mit Dietmar Schönherr bei der Gründung der Stiftung 2006 in Bremen

Die Gründung der Stiftung war ein weiterer Meilenstein in meiner intensiven Verbindung zu Pan y Arte: Wir wollten das Erreichte gemeinsam sichern und bewahren. Seit 2006 ruhen die Projekte auf verschiedenen Säulen:

- 1. Sie sind finanziell abgesichert durch ein solides Stiftungskapital.
- 2. Wir haben einen Vorstand, der trotz räumlicher Distanz nach intensiven Diskussionen immer zu zukunftsweisenden Beschlüssen kommt.
- 3. Unsere verantwortungsvollen Partnerinnen und Partner in Nicaragua strahlen auch in kritischen Situationen Verlässlichkeit, Vertrauen und Ruhe aus.

Und über allem steht eine große Anzahl von Zustifterinnen und Zustiftern, Unterstützerinnen und Unterstützern, Freundinnen und Freunden, ohne die all die Kulturprogramme an verschiedenen Orten in Nicaragua nicht möglich wären! Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit!

Den Satz von Henning Scherf, Ehrenvorsitzender von Pan y Arte und Mitglied im Kuratorium der Stiftung: "Wer mit uns ist, hat eine Zukunft!" betrachte ich nicht nur als Leitgedanken für die Kinder und Jugendlichen in Nicaragua, die voller Interesse und Wissbegierde die Projekte besuchen. Diese Aussage gilt auch für mich und sicher für den Vorstand sowie alle Mitarbeitenden in Nicaragua und in Deutschland.

Und wenn dunkle politische Wolken über den Projekten schweben, dann gilt es umso mehr, Möglichkeiten und Mittel der Fortsetzung zu suchen, damit der einmal eingeschlagene Weg, über Kunst, Musik und Literatur Armut zu überwinden, weitergeht.

Mit Optimismus, Solidarität und Engagement werden wir immer dieses für mich so wichtige Wort als Ziel formulieren können:

VENCEREMOS – wir werden gewinnen!

Die Stiftung auf einen Blick

Errichtung der Stiftung: 30. Mai 2006

Sitz der Stiftung: Bremen Gründungskapital: 453.000 €

Gründungsstifter: 19

Genehmigung: 19. September 2006

Stiftungsverwaltung: Stiftungshaus Bremen **Steuerberatung:** R K H GmbH & Co. KG,

Harald Kieselhorst

Heutiges Stiftungsvermögen: 2,3 Mio. € (nach strengen Anlagerichtlinien vornehmlich angelegt in SRI/ESG orientierten Wertpapieren), davon 1,73 Mio. € aus der Ewig-

keitsstiftung

Anlageberatung: Bremer Family Office, Thomas Meyer-

Vierow, Bremen

Fördervolumen: 85.000 € im Jahr 2021

Mittelverwendung aus der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan v Arte 2021

Gesamtsumme: 85.000 €

25.000 € aus den Zinserträgen des ewigen Kapitalstocks als freie, zweckungebundene Zuwendung für die Projekt-

arbeit in Nicaragua plus

60.000 € aus dem Verbrauchsvermögen für projekt-

bezogene Förderung

Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos – 30.000 € zur freien Verwendung für Veranstaltungen, Konzerte, Workshops: Bis zum Jahr 2019 erhielt das Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos jährlich eine Summe von rd. 30.000 US\$ aus der Erbschaft des 2014 verstorbenen Projektgründers Dietmar Schönherr. Dieses Erbe ist mittlerweile verbraucht und der Betrag muss von anderer Stelle aufgebracht werden. Zudem fehlen der Einrichtung aufgrund der Coronakrise selbst generierte Einnahmen durch Veranstaltungen und Vermietung. Die Projektleiter der Casa setzen die Förderung der Stiftung u.a. für folgende Bereiche ein:

Angebote für Kinder und Jugendliche in den Randzonen der Stadt Granada – 10.000 €: Unter dem Namen LOCREO bieten die Lehrkräfte der Casa Musik-, Theater- und Malunterricht sowie eine Schreibwerkstatt an. Oft wird der Unterricht in Gemeindezentren oder Kinderheimen angeboten. Neben der Freude der Kinder an den verschiedenen Aktivitäten können sich die Familien, deren Mitglieder meist alle einer Beschäftigung nachgehen, über die sichere Unterbringung ihrer Kinder freuen. Dieses Stadtteilprojekt wurde 2021 weiter ausgebaut und nimmt nun mehr Kinder auf als in den Vorjahren.

Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek und Bücherbus Bertolt Brecht – 20.000 €: Die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek hat sich zu mehr als einem Ort des Lesens entwickelt. Sie ist inzwischen ein kleines Kulturzentrum. Hier finden mehrmals im Jahr Festivals und mehrtägige Veranstaltungen rund um Kunst und Kultur statt. Für diese neuen Formate wurde mehr Geld benötigt als vor der Pandemie.

Warum zustiften

Während Spenden der zeitnahen Mittelverwendung (zwei Jahre) unterliegen, ermöglicht eine Zustiftung die langfristige Planung und Ausgestaltung der Projektarbeit. Bei einer Zustiftung in die Verbrauchsstiftung werden die Gelder innerhalb von mindestens zehn Jahren verbraucht, entfalten in diesem Zeitraum jedoch eine große Wirkung. Eine Zustiftung in die Ewigkeitsstiftung bedeutet, dass der ewige Kapitalstock anwächst und die Zinserträge für die Projekte entsprechend steigen.

Mit Ihrer Zustiftung erhalten Sie steuerliche Vorteile und hinterlassen dauerhaft Ihre Spuren in unserer kulturellen Bildungsarbeit in Nicaragua. Sie helfen zukünftigen Generationen, indem Sie Bildung fördern und so jungen Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Wenn Sie Interesse an unserer Stiftung haben, wenden Sie sich bitte an **Ulla Nimpsch-Wiesker**. Sie beantwortet gerne Ihre Fragen. Tel. 0251 - 488 20 50, unimpsch-wiesker@panyarte.de





Ein gedrucktes Exemplar der

Stiftungsbroschüre erhalten Sie
von der Geschäftsstelle in Münster
(Tel. 0251 - 488 20 50 oder
info@panyarte.de) – oder zum
Download unter www.panyarte.de

Mit Kunst und Kultur Kindern Chancen schenken



Von Ulrich Schöning, Deutscher Botschafter in Nicaragua von 1996 bis 1999, langjähriger Spender und Unterstützer von Pan y Arte

Einem Botschafter fällt es nicht schwer, interessante Menschen kennenzulernen. Sie kommen zu ihm in die Botschaft, entweder mit einem Anliegen oder um ihn von etwas zu unterrichten.

So kam schon bald nach meinem Dienstantritt eine muntere ältere Dame in mein Büro und sagte mir, sie heiße Elisabeth Zilz, sei Bibliothekarin aus Frankfurt und betreibe mit Freund:innen und Mitarbeiter:innen einen Bücherbus, mit dem sie zu Schulen, aber auch zu Gefängnissen fahre, um Bücher zu verleihen. Bücher könnten sich arme Leute kaum leisten, sie seien daher sehr dankbar für die Möglichkeit der Ausleihe. Auf meinen beiden früheren Posten in Lateinamerika, in Guatemala und der Dominikanischen Republik, hatte ich natürlich viele deutsche Entwicklungsprojekte kennengelernt, wie Handwerkerausbildung, Gesundheitsvorsorge und andere "handfeste" Dinge, aber dass man Kultur vermittelt, schien mir eher zweitrangig zu sein.

Dann kam eine weitere Dame in mein Büro, stellte sich als Musikpädagogin aus Bremen vor. Sie heiße Luise Scherf und betreue schon seit längerem nicaraguanische Musiklehrer:innen, die zwar sehr talentiert seien, aber wenig systematisch auf ihren Beruf vorbereitet. "Aha", dachte ich, "schon wieder etwas Kulturelles." Und dann kam ein österreichischer Schauspieler, sein Name sei Dietmar Schönherr. Er sagte mir, er sei mit dem früheren Kulturminister Ernesto Cardenal befreundet, mit dem er ein Kulturprojekt gegründet habe. Er erzählte mir von der Casa de los Tres Mundos. Als Unterfütterung seiner Begeisterung für Nicaragua und die nicaraguanische Kultur schenkte er mir sein Buch "Nicaragua, mi Amor".

Nun wollte ich so schnell wie möglich diesen prominenten Mann Ernesto Cardenal kennenlernen. Meine Mitarbeiter:innen rieten mir, ihn in seinem Künstler-Atelier aufzusuchen. Da erfuhr ich erst, dass Ernesto Cardenal auch ein begnadeter Bildhauer war. Seither erfreue ich mich täglich an einer seiner Skulpturen.

Im Mai 1996 war Bundespräsident Roman Herzog vier Tage lang zu einem Staatsbesuch in Nicaragua. Die Botschaft organisierte ein Gespräch mit nicaraguanischen Studierenden und Professor:innen, die in Deutschland studiert oder gearbeitet hatten. Als Ort für diese Begegnung bot sich natürlich die Casa de los Tres Mundos in Granada an.

Ich glaube, ich brauche nicht lange darzulegen, warum mir eine Gruppe wie Pan y Arte schnell ans Herz gewachsen ist. Ich finde es eindrucksvoll, wie Pan y Arte sowohl in Nicaragua als auch in Deutschland schon seit Jahrzehnten Menschen im Zeichen von Kunst und Kultur zusammenführt. Es ist kein Wald-, Feld- und Wiesenprojekt wie manches andere. Pan y Arte ist originell, eben Brot und Kunst.

Zwar ist es traurig, dass Pan y Arte, wie ja das ganze wunderschöne Land Nicaragua, jetzt schwere Zeiten durchmachen muss. Aber ich bin sicher, dass das Vermächtnis von Dietmar Schönherr und Ernesto Cardenal lebt und noch lange bestehen wird, wenn mancher heutige Politiker nur noch Geschichte ist.



Drei gute Gründe für eine regelmäßige Spende:

- Sie stärken Kinder und Jugendliche mit kultureller Bildung und helfen ihnen, zu starken Persönlichkeiten heranzuwachsen.
- Sie geben jungen Menschen eine wichtige Perspektive für ihr Leben.
- Ihre Unterstützung ist besonders effizient, dank geringerer Verwaltungskosten und einem verlässlichen Partner für die Projekte vor Ort.

Pan y Arte-Tag 2021

Von Sophie-Charlotte Klinnert, Mitarbeiterin in der Pan y Arte-Geschäftsstelle

Zum zweiten Mal fand unser Pan y Arte-Tag digital statt. Eine kleine Gruppe von Pan y Arte-Freund:innen verfolgte den digitalen Tag gemeinsam in Bietigheim-Bissingen auf der Leinwand. Wir haben uns lange Gedanken darüber gemacht, ob wir das Treffen nicht doch wieder in Präsenz machen sollen. Aber angesichts der unvorhersehbaren Corona-Lage erschien uns ein digitaler Pan y Arte-Tag als die weisere Entscheidung. Und so ging es in die Planung.

Ein digitaler Pan y Arte-Tag kann auch seine Vorteile haben, denn man hat keine lange Anreise, jede:r kann ganz einfach von zu Hause aus dabei sein und das Beste: Wir können uns live mit den Projekten austauschen. Digital nahmen über 60 Personen teil, Angelika und Ferdinand Knödler-Banaditsch sorgten für eine schöne Location in Bietigheim-Bissingen, bei der 13 Pan y Arte-Begeisterte zusammensaßen, gemeinsam mit Ulla Nimpsch-Wiesker aus der Geschäftsstelle.

Seit März 2021 bin ich im Team der Geschäftsstelle und übernehme dieses Mal die Verantwortung für den digitalen Pan y Arte-Tag. Ich habe selber lange in Nicaragua gelebt und mir liegt besonders der Austausch mit den Menschen vor Ort am Herzen. Über Monate habe ich mich viel mit den Projektleiter:innen in Nicaragua ausgetauscht und wir haben gemeinsam mit ihnen Ideen gesponnen: Es soll bunt und vielseitig werden.

Am 13.11.2021 ist es dann soweit. Das Programm steht und der Pan y Arte-Tag startet. Die Lage ist nicht einfach in Nicaragua und wir beginnen den Tag mit einem Überblick zur Situation im Land. Im Anschluss geht es in die Kleingruppen, um darüber zu sprechen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Stalin Ocampo aus der Casa lädt uns zu einem virtuellen Rundgang durch die Casa, dem beeindruckenden Kulturzentrum, ein (auch auf unserem YouTube-Kanal "Pan y Arte e.V." zu finden). Der Video-Rundgang lässt viele

nostalgisch werden, man fühlt sich fast wie vor Ort – schöne Erinnerungen kommen hoch. Roberto Deimel und Lutz Kliche runden den "Spaziergang" durch die Casa mit Gesang und einer Hommage an Ernesto Cardenal ab.

Nach einer kleinen Kaffeepause mit einer musikalischen Jam-Session geht es direkt in die Kleingruppen mit Menschen aus den Projekten. Hier finden intensive Gespräche statt. Dieses Jahr haben wir mehr Zeit dafür eingeplant, denn letztes Jahr lief sie uns davon.

Zum Abschluss lauschen wir ein paar Musikbeiträgen. Die Musiker:innen haben die Stücke selbst gewählt und gemeinschaftlich in einem Video zusammentragen. Der Pan y Arte-Tag beweist einmal wieder, was digital möglich ist und wie wir mit Leichtigkeit nun auch an virtuellen Formaten teilnehmen können. Wir sind mit Corona alle zu digitalen Expert:innen geworden. Die Angst vor der Technologie ist weg und wir sind alle neugierig, uns am Bildschirm zu begrüßen und ins Gespräch zu kommen. Auch wenn natürlich nichts den direkten Kontakt ersetzen kann.

Danke an alle Menschen, die im zweiten Jahr der Pandemie weitere Aktionen zugunsten von Pan y Arte – sei es digital oder in Präsenz – auf die Beine gestellt haben!

SAVE THE DATE:

Wir laden Sie herzlich zum kommenden Pan y Arte-Tag am

22. Oktober 2022 in Münster ein.
Seien Sie dabei – es erwartet Sie ein buntes Programm! Mehr Infos in Kürze auf unserer Website:

www.panyarte.de

Vergangene Events:

- Digitale Hommage an Ernesto Cardenal mit Roberto Deimel und Lutz Kliche im März
- Digitales Muttertagskonzert im Mai mit den Musikschulen der Casa & Música en los Barrios
- Vernissage mit dem nicaraguanischen Künstler Alejandro Castillo im Café FYAL, Münster
- Para Teilnahme am Design Gipfel Münster mit Kunstwerken aus der Casa

In unserem

Newsletter

informieren wir Sie

über zukünftige

Events.

"Wir für Pan y Arte" - ein Netzwerk entsteht

Von Brigitte Meyer-Christ, langjährige Projektpartnerin der Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek und Mitglied im Verein Pan y Arte. Immer wieder macht sie sich ehrenamtlich für die Kulturarbeit in Nicaragua stark.

Anfang 2021. Vier Frauen aus Berlin, Frankfurt, Bonn und Rotenburg an der Fulda – wir schließen uns zusammen. Unser Wunsch: ergänzend zur großartigen Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle von Pan y Arte ein Basis-Netzwerk zu schaffen, eine Kommunikationsplattform für alle Unterstützer:innen. Die Hoffnung dabei: über Information und Austausch zu gemeinsam geplanten Aktionen zugunsten des Vereins zu kommen.

Tücken der Technik (nur eine von uns darf sich zur "digital generation" rechnen) entmutigen uns nicht. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen virtuell, lernen uns kennen und diskutieren, wie ein solches Netzwerk aussehen und heißen sollte und wie wir dazu einladen könnten. Wertvolle Hilfe kommt aus der Geschäftsstelle.

Unser Aufruf zum Netzwerk "Wir für Pan y Arte" liegt schließlich dem Jahresbericht 2020 bei. Erste positive Rückmeldungen gehen ein, unser Kreis beginnt zu wachsen. Auf SLACK ist inzwischen unsere Kommunikationsplattform im Internet eingerichtet und wird genutzt.

Corona erschwert weiterhin die Durchführung von Veranstaltungen; im Frühjahr 2022 dominieren der Krieg in der

Ukraine und die sorgenvolle Lage in Nicaragua Gedanken und ehrenamtliches Engagement. Das soll uns nicht abhalten! Wir denken weiter darüber nach, wie zusätzliche Spenden für die Projekte in Nicaragua gesammelt werden können, entwickeln Konzepte für Benefizveranstaltungen zugunsten von Bibliobús, Biblioteca, Rincón de Cuentos, der Casa, LOCREO und Música en los Barrios: zum einen für eine Lesung mit Texten aus und über Nicaragua, zum anderen für Events mit Tanz und Musik, Spielen und Kochen, die gezielt die Jüngeren ansprechen sollen. Diese Konzepte sollen als Anregung dienen und werden bald auf der Website zu finden sein.

"Wir für Pan y Arte" – ein offenes Netzwerk. Wer mag noch mitmachen? Wir hoffen auf Zuwachs, auf regen Austausch und natürlich auf gelingende Veranstaltungen zugunsten von Pan y Arte.

Jede Aktion tut Gutes!

Hier finden Sie ein paar Beispiele für mögliche Aktionen, die auch zum Teil in Zeiten von Corona möglich sind:

- Werden Sie online aktiv: Erstellen Sie eine eigene Online-Spendenaktion und teilen Sie diese über Ihre Sozialen Medien. Hierzu beraten wir Sie gerne!
- Wenn Sie gerne musizieren und bestenfalls noch in einem Orchester oder in einer Band spielen, können Sie ein Benefizkonzert zugunsten von Pan y Arte veranstalten. Das kann auch virtuell sein gerne sind wir Ihnen bei der Organisation behilflich.
- Bei einem (Online-)Treffen mit Ihren Bekannten können Sie über Pan y Arte sprechen. Wir haben eine Präsentation, die einen guten Überblick über unsere Arbeit gibt und die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.
- Sind Sie lesebegeistert? Fragen Sie in einer Buchhandlung oder in Ihrer Stadtbibliothek nach, ob Sie Pan y Arte-Flyer auslegen oder sogar eine Spendenbox aufstellen dürfen.

- Bei einem frisch gekochten Kaffee auf einem Straßenfest können Sie mit anderen Interessierten ins Gespräch kommen und über die Projekte in Nicaragua informieren. Fragen Sie uns nach dem Pan y Arte-Kaffee!
- Sie nehmen an einem Flohmarkt teil? Verkaufen Sie doch frische Waffeln oder selbstgemachte Marmelade und spenden Sie die Einnahmen an die Pan y Arte-Projekte!

Wenn Sie sich fragen: "Wie kann ich mich konkret für Pan y Arte engagieren?", nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Projektarbeit in Nicaragua stark zu machen. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns.

Tel. 0251 - 488 20 50, E-Mail: wir@panyarte.de

¡MUCHAS GRACIAS! Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Unsere Projektarbeit wirkt! Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen!

Ganz besonders möchten wir erwähnen:

 Alle, die mit einer festen Spendenzusage verlässlich eine sichere Basis für die Zuwendungen an unsere Partnerorganisationen bilden.



- Alle Erstspenderinnen und Erstspender und alle, die uns immer wieder treu unterstützen.
- · Alle, die uns in den Sozialen Medien folgen und helfen, dass die Idee von Pan y Arte neue weite Kreise zieht.
- Alle, die anlässlich einer Feier auf eigene Geschenke verzichtet und um Spenden für Pan y Arte gebeten haben. Ebenso die Hinterbliebenen, die in schweren Stunden mit der Bitte um Kondolenzspenden ein Zeichen für das Leben gesetzt haben.
- Unsere aktiven Ehrenvorsitzenden Luise und Henning Scherf, die bei Veranstaltungen und Lesungen um Spenden für Pan y Arte bitten.
- Die Mitglieder Dr. Mechtild Nienhaus-Wasem, Ingrid Peikert, Brigitte Meyer-Christ und Lavinia Rütten, die aktive Ehrenamtsarbeit für Pan y Arte leisten.
- Die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, die mit viel Leidenschaft ihrer Arbeit nachgehen.

Nur gemeinsam können wir viel bewegen! Die Krisen der letzten Jahre machen unsere Arbeit wichtiger denn je – bitte stehen Sie uns weiterhin zur Seite. Wir freuen uns, wenn Sie anderen in Ihrem Umfeld von unseren Projekten erzählen!

Sie suchen aktuelle Informationen zu unserer Arbeit?

Auf unserer Website www.panyarte.de finden Sie viele Neuigkeiten. Dort können Sie sich auch für unseren E-Mail-Newsletter anmelden. Ebenso finden Sie uns bei Facebook und Instagram:

www.facebook.com/panyarte.eV und www.instagram.com/pan_y_arte

Sie planen eine Feier, bei der Sie Spenden sammeln möchten, oder benötigen eine Spendenbescheinigung? Für alle Nachfragen rund um Ihre Spenden stehen Ihnen Ulla Nimpsch-Wiesker und Karin Glätzer vom Pan y Arte-Team gerne zur Verfügung: Tel. 0251 - 488 20 50 oder per E-Mail: info@panyarte.de



Ganz besonders danken wir:

A H V Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Castrop-Rauxel; Alfred Ritter GmbH & Co. KG, Waldenbuch; Arkana Apotheke OHG, Leipzig; Bernd und Eva Hockemeyer Stiftung, Bremen; Böhler GmbH, Fürth; Chor Signale e.V., Emsdetten; Cornelia Geppert Mode-Accessoires GmbH, Wuppertal; Evangelische Hephatha-Kirchengemeinde, Berlin; Ev. Luth. Gemeinde St. Johannis, Hannover; Evangelische Kirchengemeinde Friedberg; Evangelische Kirchengemeinde Herdecke-Ende; Fa. G. Baumgarten, Erfurt; Fyal Central, Münster; Gemeinschaftsstiftung Pro-Futur II, Fürth; GEW NRW, Essen; Grundler Energietechnik, Frickingen; Jacob Reichhart e.K., Ulm; Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Bremen; Klimaschutz + Stiftung e.V., Heidelberg; Kulturkirche St. Stephani, Bremen; Montan Chemie GmbH, Schkopau; Nomadics Germany, Hamburg; O.P.E.N, Krefeld; Partnerschaftsbörse Eine Welt, Karlsruhe; Religio Westfälisches Museum für Religiöse Kultur, Telgte; Sir Peter Ustinov Stiftung Frankfurt; Stadt Frankfurt a.M.; Stiftung Apfelbaum, Köln; Telgter Kaffeebar, Telgte; Weltladen Haan e.V.

Unsere Kooperationspartner in 2021:











Unsere Dienstleister in 2021:

HP FundConsult; Oing-Druck GmbH & Co. KG; eulenblick Kommunikation und Werbung; Westermann's Lettershop GmbH





» Dios ha querido un planeta alegre un planeta alegre con arte y poesía y también Paz. «

» Gott wollte einen fröhlichen Planeten einen fröhlichen Planeten mit Kunst und Poesie und auch mit Frieden. «

Ernesto Cardenal, Poet, Politiker und Priester, Gründungsvater der Casa de los Tres Mundos (*1925 – †2020)



Mit Kunst, Literatur und Musik schaffen wir Chancen für Kinder und Jugendliche in Nicaragua.

IHRE SPENDE STÄRKT UND SCHENKT HOFFNUNG.

Pan y Arte e.V.

Rothenburg 41 · D-48143 Münster Tel. 0251 - 488 20 50 · Fax - 488 20 59 info@panyarte.de · www.panyarte.de

Onlinespende

http://spenden.panyarte.de

Spendenkonten

Bank für Sozialwirtschaft Köln IBAN DE90 3702 0500 0008 3700 00 BIC BFSWDE33XXX

Bank für Kirche und Diakonie eG IBAN DE10 3506 0190 2113 119023 BIC GENODEDIDKD

Folgen Sie uns auf



© @pan y arte



@panyarte.eV

